



Zurzeit noch eine halbe Sache: der Autobahnanschluss Frechen-Nord an der A 4

BILD: BEISSEL

Ein halber Anschluss wird bald ein ganzer

Frechen erhält neue Autobahnzufahrt nach Köln

Der Ausbau soll das Kreuz Köln-West von regionalem Verkehr entlasten.

VON DORIS RICHTER

Frechen - Nun wird er doch erfüllt, der lang gehegte Wunsch nach einem voll ausgebauten Autobahnanschluss in Frechen. Die bestehende Anschlussstelle Frechen-Nord an der A 4 wird erweitert und die Auf- und Ausfahrt in und aus Richtung Köln werden gebaut. Das teilte die Stadtverwaltung Frechen am Mittwoch mit. Vorrangiges Ziel des Landesbetriebs Straßenbau NRW, der das Projekt plant und finanziert, sei es, das Autobahnkreuz Köln-West zu entlasten. „Gerade in letzter Zeit kamen immer wieder Anfragen von Unternehmen nach einer Auto-

bahnanbindung in Richtung Köln“, berichtet Frechens Bürgermeister Hans-Willi Meier. Er wiederum bohrte mehrfach bei Landesverkehrsminister Oliver Wittke nach. Schließlich mit Erfolg.

Der Ausbau der Anschlussstelle ist nur ein Teil der anstehenden Bauarbeiten, die frühestens 2012 beginnen sollen. Im Zuge des vierspürigen Ausbaus der Bonnstraße (L 183) von der Aachener Straße bis zur Holzstraße (B 264) soll auch der Anschluss zur A 4 gebaut werden, erläuterte Frechens Fachbereichsleiter Dieter Glade. Gleichzeitig wird auch der seit langem geplante Autobahnanschluss zwischen Frechen-Königsdorf und Kerpen-Horrem verwirklicht. Dieser halbseitige Anschluss von und in Richtung

Köln ist das „Gegenstück“ zum halbseitigen Anschluss Frechen-Nord, der zur Fußballweltmeisterschaft 2006 fertiggestellt wurde. Zudem lässt die Stadt Frechen prüfen, ob im Bereich der Autobahnbrücke Bonnstraße eine neue Straße ins Gewerbegebiet Europaallee gebaut werden kann.

Dass Bund und Land nun eine halbseitige Autobahnanbindung zu sätzlich bauen, hat einen triftigen Grund: „Täglich gibt es Staus im Kreuz Köln-West. Die Verkehrsbelastungen auf dem Kölner Ring und besonders auf der Transitstrecke A 4 nehmen weiter zu. Da wollen wir Entlastungen schaffen“, erläuterte Bernd Egenter vom Landesbetrieb in Euskirchen. Die drei Meter breiten Standstreifen auf beiden Seiten der A 4 würden die Zu- und Ausfahrt an der Anschlussstelle Frechen-Nord genügend Platz bieten.

Für den Anschluss zwischen Königsdorf und Horrem plant der Landesbetrieb im Bereich der Nord-Süd-Kohlebahn eine neue Straße von der Landstraße 361 (früher B 55) zur Autobahn. Laut Egenter haben Untersuchungen ergeben, dass hier eine Anbindung von und nach Köln ausreiche. In Richtung Aachen würde sich der Verkehr an anderen Knotenpunkten sortieren.

